

Polizei Bremerhaven



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

2008

Polizei Bremerhaven
Führungsstab
90/12 – Verbrechensbekämpfung

Bremerhaven, 11.03.09
Tel.: (0471) 953-1120

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite	3
Straftaten, Bevölkerungsentwicklung	Seite	5
Häufigkeitszahlen	Seite	6
Aufklärungsquoten, Jahresübersichten	Seite	7
Straftäter, Frauen- und Ausländerteile, Jugendliche	Seite	8
Deliktsbereiche – Gesamtübersichten	Seite	9
Einzelübersichten		
Straftaten gegen das Leben		
• Falldarstellung	Seite	12
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		
• Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	Seite	13
• Sexueller Missbrauch von Kindern	Seite	13
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		
• Körperverletzungen, gefährliche KV	Seite	14
• Handtaschenraub, Raub auf Straßen	Seite	15
• Brennpunktdarstellung Raub	Seite	16
Diebstähle ohne erschwerende Umstände		
• Ladendiebstahl, Handtaschendiebstahl	Seite	17
Diebstähle unter erschwerenden Umständen		
• Tageswohnungseinbruch, Wohnungseinbruch	18	
• Brennpunktdarstellung Wohnungseinbruch	19	
• Pkw-Kriminalität	Seite	20
• Fahrraddiebstähle	Seite	20
• Einbruchskriminalität	Seite	21
Vermögens- und Fälschungsdelikte		
• Betrug	Seite	22
• Warenbetrug	Seite	23
• Warenkreditbetrug	Seite	23
Sonstige Straftatbestände		
• Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	Seite	24
• Brandstiftung	Seite	24
• Geldwäsche	Seite	24
• Sachbeschädigung durch Graffiti	Seite	24
Strafrechtliche Nebengesetze		
• Ausländerrechtliche Straftaten	Seite	25
• Straftaten gegen das Waffengesetz		
• Rauschgiftkriminalität		
Aufklärungsquoten, Einzelübersichten – Veränderungen	Seite	26
Einzelübersichten – Jugendtypische Delikte?	Seite	27

Polizeiliche Kriminalstatistik 2008 für Bremerhaven

Die Anzahl der registrierten Straftaten in Bremerhaven ist auf den niedrigsten Stand seit zehn Jahren gesunken, insgesamt wurden 14570 Fälle bearbeitet.

Die Aufklärungsquote nahm gegenüber dem Vorjahr weiterhin leicht ab und lag im Jahr 2008 bei 47,4%.

Nahezu konstant geblieben sind der Anteil der Frauen als auch der Anteil der Nichtdeutschen bei den Straftätern.

Scheinbar widersprüchlich scheinen die gegenläufigen Zahlen der Straftaten insgesamt und die der Anzahl der Tatverdächtigen zu sein. Die gestiegene Zahl der Täter bei abnehmender Anzahl der Straftaten erklärt sich aber durch Straftaten, bei denen viele Täter beteiligt sind. Beispiele hierfür sind der Raub auf Straßen als auch die Körperverletzungen.

Erfreulicherweise gab es im Jahr 2008 keinen Mord in Bremerhaven, es kam aber in fünf Fällen zu versuchten Totschlägen.

Die höhere Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurde durch den Anstieg „Verbreitung pornografischer Schriften“ mitbestimmt.

Es lagen zunehmend Strafanzeigen zu illegalen Tauschbörsen von pornografischen Filmen im Internet vor.

Zugenommen haben auch die Anzeigen wegen sexuellem Missbrauch von Kindern. Die Ursachen hierfür sind nicht bekannt, es hat aber keine Häufung auf einen einzelnen Täter gegeben.

Bedenklich erscheint, dass der Anteil der unter 21-jährigen bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung drastisch höher lag als ihr Anteil bei der einfachen Körperverletzung.

Möglicherweise spielt hier die Affinität zu Waffen eine entscheidende Rolle.

Bei Personen- und Taschenkontrollen wurden u.a. durch die Mitarbeiter des Zivilen Streifendienstes verstärkt verbotene und/oder gefährliche Gegenstände vorgefunden und teilweise beschlagnahmt.

Insgesamt hat es aber einen Rückgang der gefährlichen und schweren Körperverletzung von über 18% gegeben.

Auf Problembereiche wurden zeitnah mit verstärkter Polizeipräsenz reagiert, möglicherweise trugen die polizeiliche Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen und die vielen Selbstbehauptungskurse zum Rückgang der Fälle bei.

Im Bereich der Einbruchskriminalität (Geschäfte, Büros u.a.) wurden über mehrere Monate des Jahres in teilweise gemeinsamen Aktionen zur Verminderung der Fallzahlen täterorientierten Maßnahmen vom ZSD, K 35, PK Süd und der Sondergruppe Süd durchgeführt.

Tatsächlich sind in diesen Bereichen die Fallzahlen gegenüber dem Jahr 2007 deutlich zurückgegangen.

Die Ortsteile Goethestr. im Norden der Stadt und Geestendorf im Süden bleiben problematische Bereiche bei den Wohnungseinbrüchen und den Raubstraftaten auf Straßen und Wegen.

Der starke Zuwachs im Bereich des Warenbetruges ist sicherlich durch das Medium Internet und dort durch e-bay begründet.

Der Warenbetrug ist nach den Feststellungen des Fachkommissariates zunehmend organisiert, es wird immer mehr mit Strohleuten und Geldgebern gearbeitet.

Nach Prognosen des Fachkommissariates ist im Bereich des Warenkreditbetruges für das Jahr 2009 wieder mit einem Anstieg der Fallzahlen zu rechnen. Die Täter nutzen verstärkt den hohen Leerstand an Wohnungen in Bremerhaven, um mit Scheinadressen zu arbeiten.

Die Zahl der Rauschgifttoten belief sich im vergangenen Jahr auf sieben Personen, es handelte sich ausschließlich um Männer. Der Jüngste war 25 Jahre alt, der Älteste 65 Jahre. Eines der wichtigen Ziele bei der Drogenbekämpfung bleibt nach wie vor die Verhinderung der Etablierung einer „offenen Szene“. Durch einen hohen Kontrolldruck konnte dies auch im vergangenen Jahr wieder erreicht werden.

Kritisch betrachtet werden muss die Entwicklung im Bremerhavener Rotlichtmilieu. Neben der bereits in den Medien ausführlich dargestellten Problematik des Menschenhandels war ein Anstieg der „szenetypischen“ Begleitkriminalität festzustellen. Hier bedarf es insgesamt weiterer Maßnahmen aus dem Bereich des Ordnungsrechts.

Die unerträgliche Situation der osteuropäischen Prostituierten soll weiter in ämterübergreifenden Maßnahmen verbessert werden.

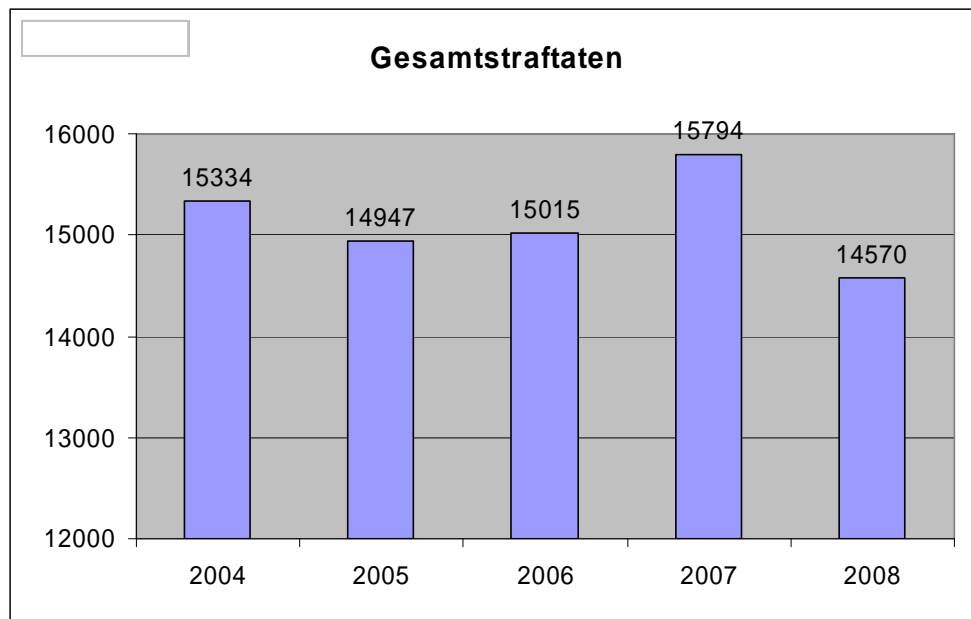
Die Sachbeschädigung durch Graffiti hat seit dem Jahr 2008 eine eigene Schlüsselnummer und kann nun gesondert dargestellt werden. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist somit aber noch nicht möglich.

Neben der Repression war und bleibt die Prävention ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit in Bremerhaven. Dazu gehört neben der Gremienarbeit die Vernetzung mit anderen Ämtern und Freien Trägern.

Als Service für die Bremerhavener Bürger, Einrichtungen und Firmen wird die allgemeine und spezielle Verhaltensprävention sowie die Arbeit der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle angeboten.

Straftaten / Bevölkerungsentwicklung

In Bremerhaven wurden im Jahr 2008 insgesamt **14570** Straftaten registriert. Dies sind **1224** Fälle weniger als im Jahr zuvor, der Rückgang beträgt **7,7%**.

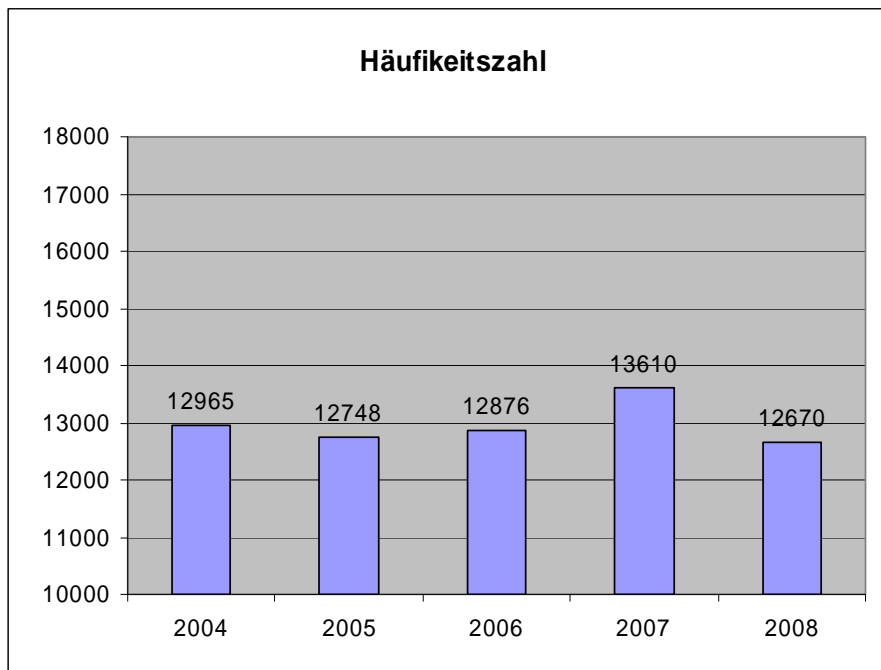


Nachstehende Tabelle zeigt die Bevölkerungsentwicklung in Bremerhaven für den gleichen Zeitraum:

	2004	2005	2006	2007	2008 (30.09.)
Gesamt	117005	116360	115959	115365	114888
davon männlich	57533	57199	57163	56900	56878
davon weiblich	59472	59161	58796	58465	58010

Häufigkeitszahl

Hiermit werden die Straftaten pro 100.000 Einwohner dargestellt, es ist durch dieses Instrument ein Vergleich Städte unterschiedlicher Größe möglich. Für einen Vergleich mit anderen Städten wären allerdings, um einen aussagefähigen Wert zu bekommen, weitere Daten wie Sozialstrukturen, wirtschaftliche Lage u.a., hinzuzuziehen.



Die Einwohnerzahl Bremerhavens sank vom Jahr 2007 zum Jahr 2008 um 0,4%.

Der Rückgang der Häufigkeitszahl im gleichen Zeitraum betrug hingegen 7,7%.

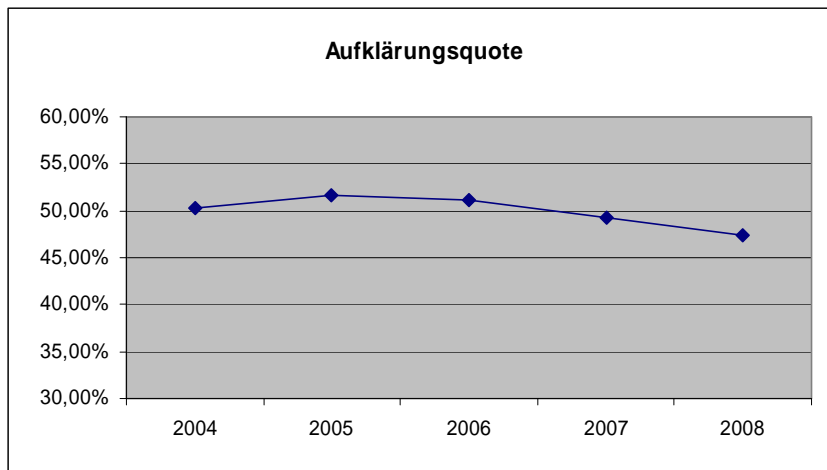
Die Abnahme der Fallzahlen ist jedenfalls nicht durch den Rückgang der Einwohnerzahlen zu begründen

Aufklärungsquote / Straftäter

Von diesen Straftaten wurden **6912** Fälle aufgeklärt, das entspricht einer Aufklärungsquote von **47,4%**.

Sie ist somit zum Vorjahreswert um 1,8 Prozentpunkte gesunken und setzt den Trend der vergangenen vier Jahre fort.

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
50,2%	51,7%	51,1%	49,3%	47,4%



Im Jahr 2008 wurden in Bremerhaven insgesamt **5131** Tatverdächtige ermittelt.

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
4896	4887	4923	4686	5131

Hierunter sind **1215** Frauen, was einem Anteil von **23,7%** entspricht.

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
1214 (24,8%)	1190 (24,4%)	1253 (25,5%)	1184 (25,3%)	1215 (23,7%).

Straftäter

Unter allen Tatverdächtigen befinden sich **954** nichtdeutsche Personen, was einem Anteil von **18,6%** entspricht. Der Anteil der nichtdeutschen Personen an der Bevölkerung in Bremerhaven beträgt 9,4%.

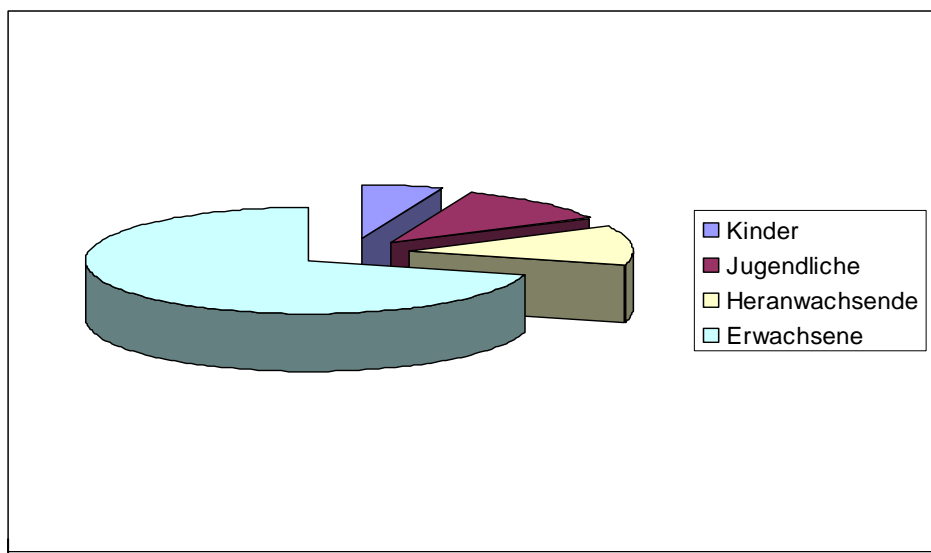
<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
926 (18,9%)	918 (18,8%)	937 (19%)	894 (19,1%)	954 (18,6%)

Die Alterstruktur aller Tatverdächtigen stellt sich wie folgt dar:

Kinder (unter 14 Jahre)	294	= 5,7%
Jugendliche (14-17 Jahre)	601	= 11,7%
Heranwachsende (18-20 Jahre)	606	= 11,8%
Erwachsene	3630	= 70,7%

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen erreicht damit einen Wert von 29,3%. In Bremerhaven beträgt der Anteil der unter 21-jährigen an der Gesamtbevölkerung fast genau 20% %

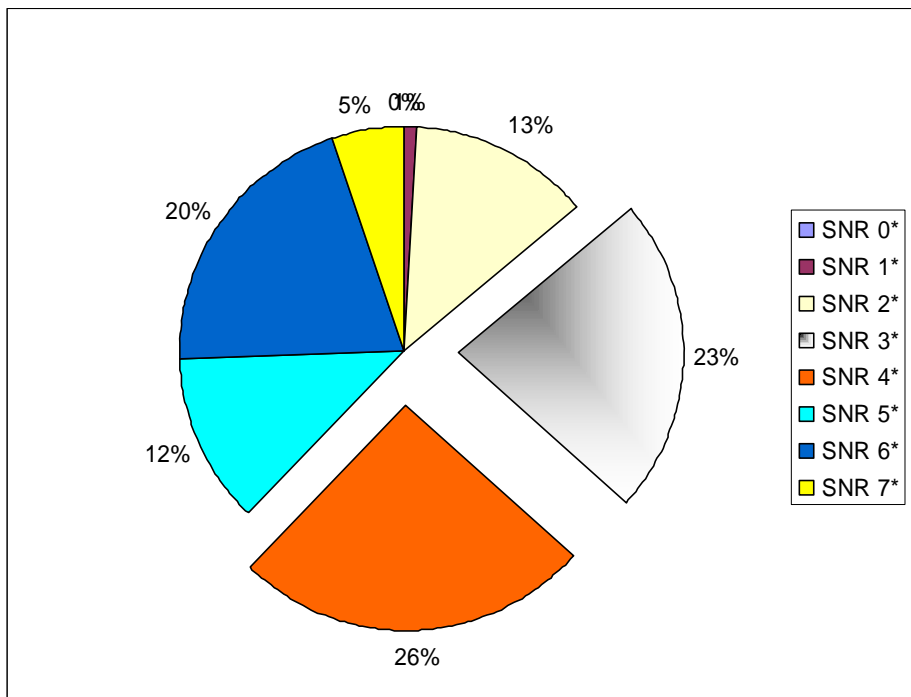
<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
27,6%	30,2%	29,6%	29,2%	29,3%



Deliktsbereiche - Gesamtübersicht

Verteilung der Delikte nach Schlüsselnummern (SNR):

SNR 0	Straftaten gegen das Leben <i>z.B. Tötungsdelikte</i>
SNR 1	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung <i>z.B. Vergewaltigung, Missbrauch von Kindern</i>
SNR 2	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit <i>z.B. Raubstrafataten</i>
SNR 3	Diebstähle ohne erschwerende Umstände <i>z.B. Ladendiebstähle</i>
SNR 4	Diebstähle unter erschwerenden Umständen <i>z.B. Einbruchdiebstähle</i>
SNR 5	Vermögens- und Fälschungsdelikte <i>z.B. Betrug, Geldfälschung</i>
SNR 6	Sonstige Straftatbestände <i>z.B. Erpressung, Hausfriedensbruch</i>
SNR 7	Strafrechtliche Nebengesetze <i>z.B. Betäubungsmittelgesetz, GmbH-Gesetz</i>



Der Anteil der Eigentumskriminalität (Schlüsselnummern 3* und 4*) beträgt mit knapp 49% nahezu die Hälfte aller Delikte.

Deliktsbereiche - Gesamtübersicht

Straftaten gegen das Leben (Schlüsselnummern 0*****)

	2007	2008
Fälle	12	7
Entwicklung		-41,7%
Versuche	9	5
Aufklärungsquote	83,3%	71,4%

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (SNR 1*****)

	2007	2008
Fälle	97	133
Entwicklung		+37,1%
Versuche	5	10
Aufklärungsquote	85,6%	83,5%

Rohheitsdelikt und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (SNR 2*****)

	2007	2008
Fälle	1934	1870
Entwicklung		-3,3%
Versuche	117	102
Aufklärungsquote	82,1%	78,4%

Diebstahl ohne erschwerende Umstände (SNR 3*****)

	2007	2008
Fälle	3185	3333
Entwicklung		+4,7%
Versuche	100	98
Aufklärungsquote	49,9%	49,7%

Deliktsbereiche - Gesamtübersicht

Diebstahl unter erschwerenden Umständen (SNR 4*****)

	2007	2008
Fälle	4621	3703
Entwicklung		-19,8%
Versuche	962	819
Aufklärungsquote	9,1%	8,7%

Vermögens- und Fälschungsdelikte (SNR 5*****)

	2007	2008
Fälle	2275	1788
Entwicklung		-21,3%
Versuche	218	96
Aufklärungsquote	84,2%	80,2%

Sonstige Straftatbestände (SNR 6*****)

	2007	2008
Fälle	2887	2982
Entwicklung		+3,3%
Versuche	37	37
Aufklärungsquote	48,6%	40,4%

Strafrechtliche Nebengesetze (SNR 7*****)

	2007	2008
Fälle	783	754
Entwicklung		-3,6%
Versuche	30	16
Aufklärungsquote	97,7%	94,7%

Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2008 gab es in Bremerhaven fünf Verfahren wegen versuchten Totschlages, von denen vier Taten geklärt wurden.

Von zwei fahrlässigen Tötungen wurde eine Tat geklärt.

Falldarstellung eines versuchten Totschlags:

Im März des vergangenen Jahres kam es nach der Trennung einer 33-jährigen Frau von ihrem 36-jährigen Ehemann zu einem versuchten Tötungsdelikt zum Nachteil des 44-jährigen neuen Lebenspartners der Frau.

Dem Täter gelang es, seine Noch-Ehefrau in sein Fahrzeug zu zerren. Während der Fahrt entwendete er der Frau den Schlüssel zur gemeinsamen Wohnung der Frau mit ihrem neuen Partner. Die Frau konnte letztendlich flüchten und die Polizei alarmieren. Die sofort herbeigerufenen Beamten fanden im Bad der Wohnung das schwerverletzte Opfer vor.

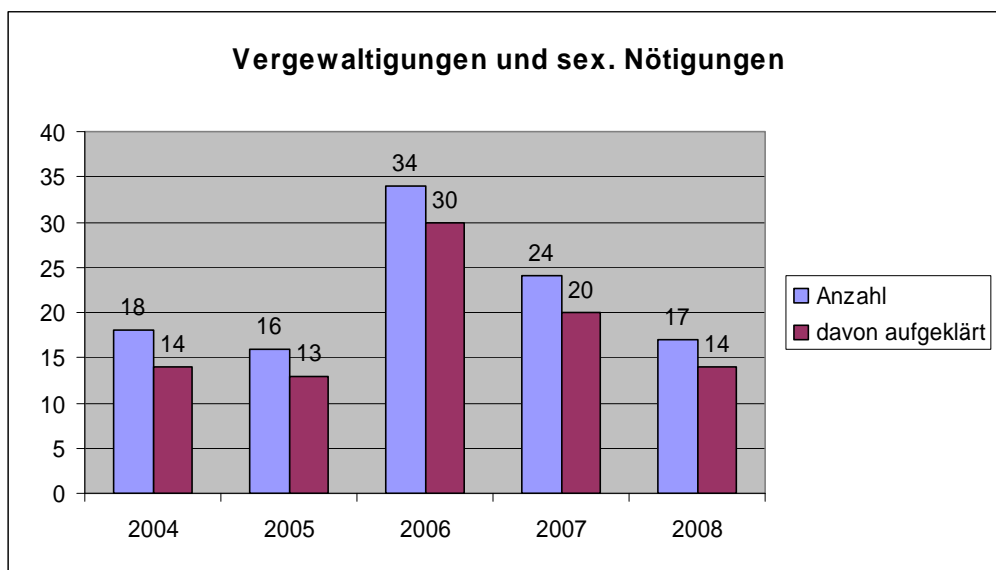
Die Ermittlungen ergaben, dass sich der Täter mit dem Schlüssel der Frau Zutritt zur Wohnung verschafft hatte. Er traf auf das ahnungslose Opfer im Bad der Wohnung. Der Mann kniete dort, um Wäsche zu sortieren. Der Täter trat ihm unvermittelt mit seinen eisenbeschlagenen Schuhen mehrfach gegen den Kopf und fügte ihm erhebliche Verletzungen zu (doppelte Unterkieferfraktur, Jochbodenfraktur, Nasenbeinfraktur, Fraktur der Kieferhöhle, zwei tiefe Platzwunden und Abtrennung eines Teiles des Ohres).

Das Opfer konnte durch eine Notoperation gerettet werden.

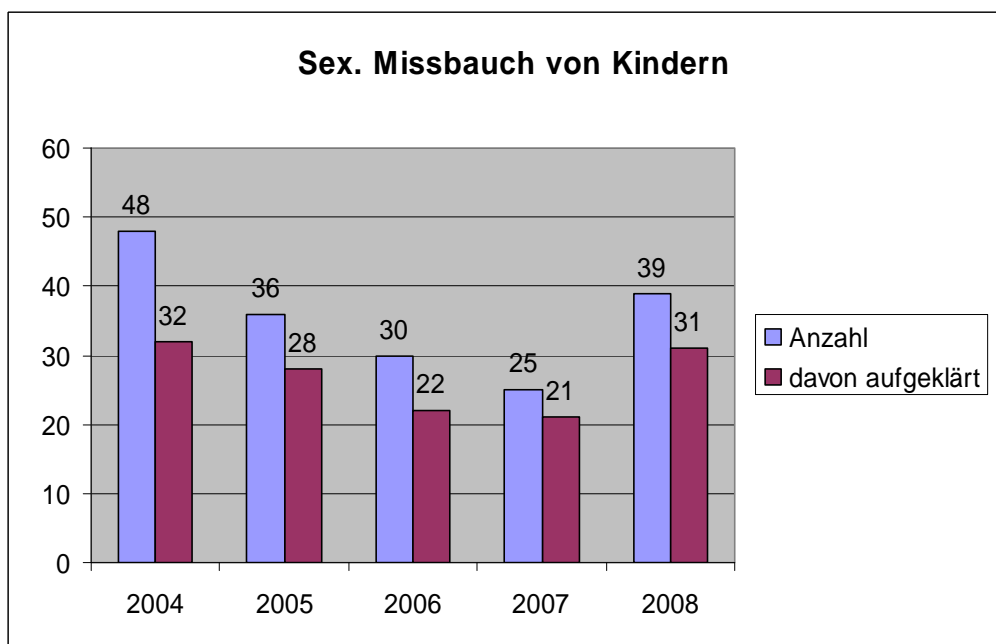
Der Täter wurde zeitnah in Tatortnähe durch die Beamten der Polizei festgenommen und wurde mittlerweile zu einer vierjährigen Haftstrafe verurteilt.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

2008 sind in Bremerhaven 17 Fälle von Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen registriert worden, was einen Rückgang der hohen Fallzahlen zu den beiden Vorjahren bedeutet.



Gestiegen sind hingegen wieder die Straftaten „sexueller Missbrauch von Kindern“ auf 39 Fälle.



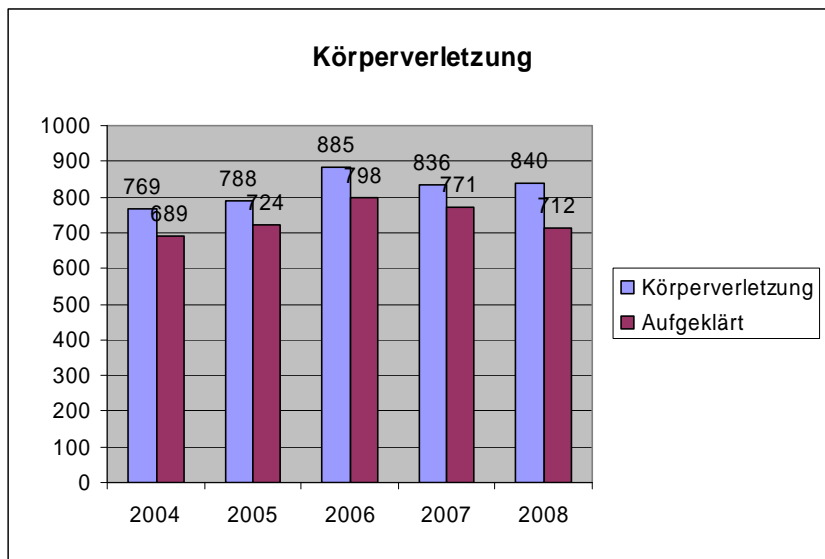
S
N
R

2
*

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

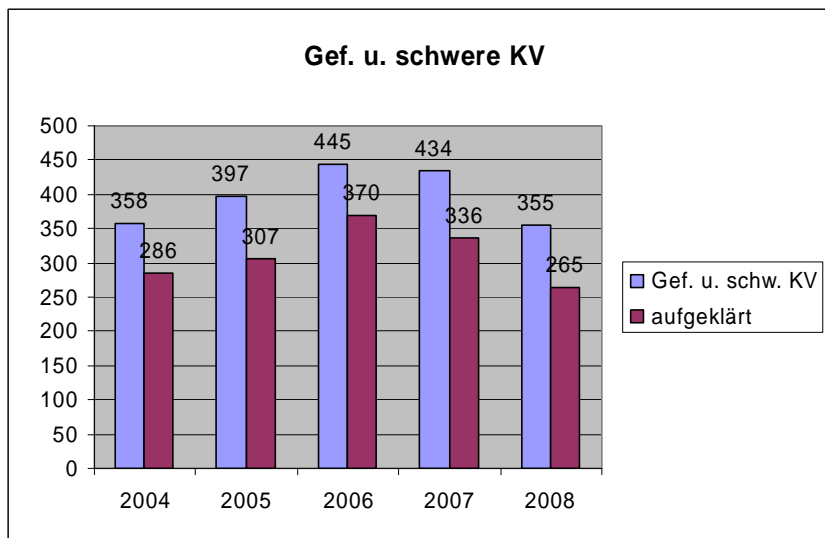
Körperverletzungen

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
769	788	885	836	840



Gefährliche und schwere Körperverletzungen

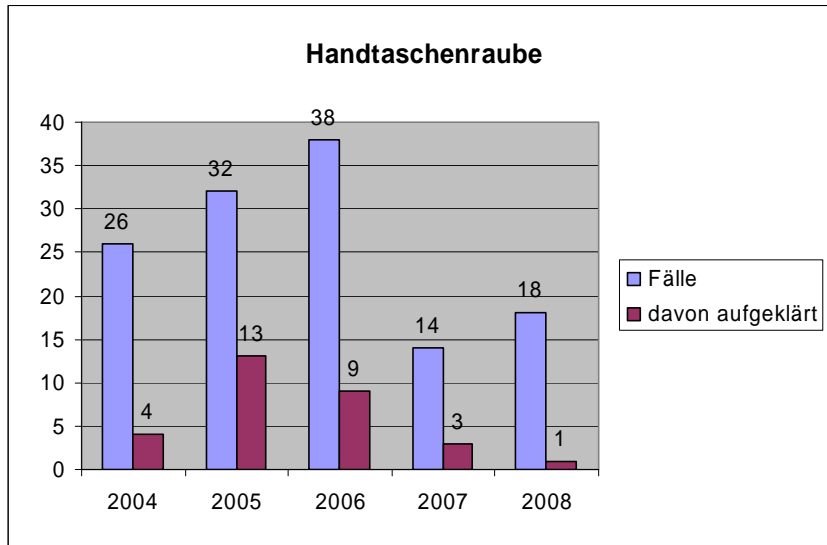
<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
358	397	445	434	355



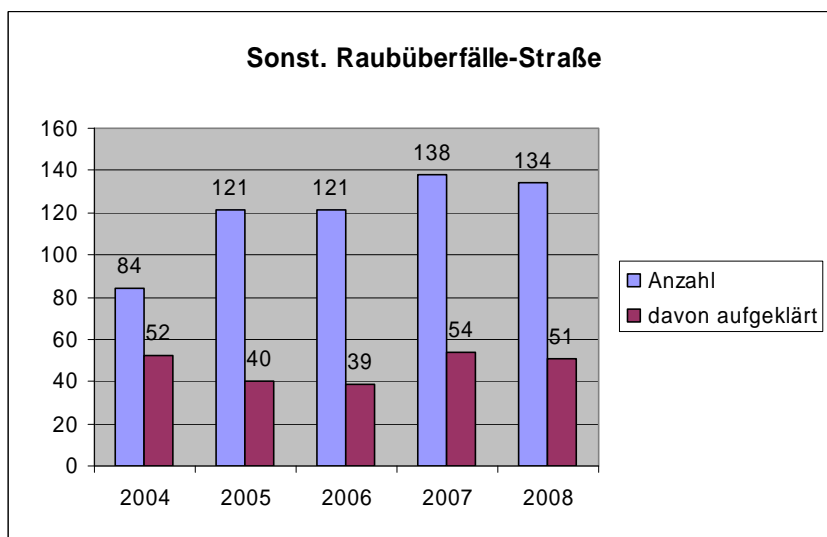
S
N
R
2
*

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Handtaschenraube



Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen



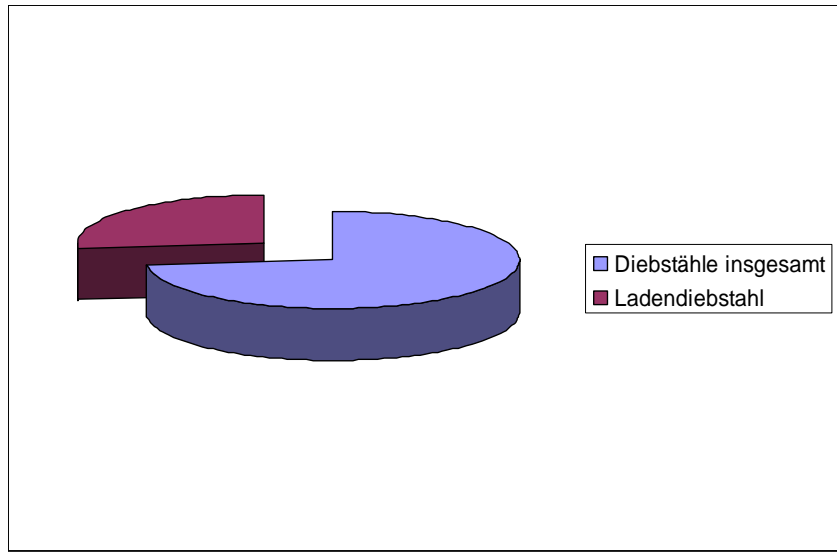
S
N
R

3
*

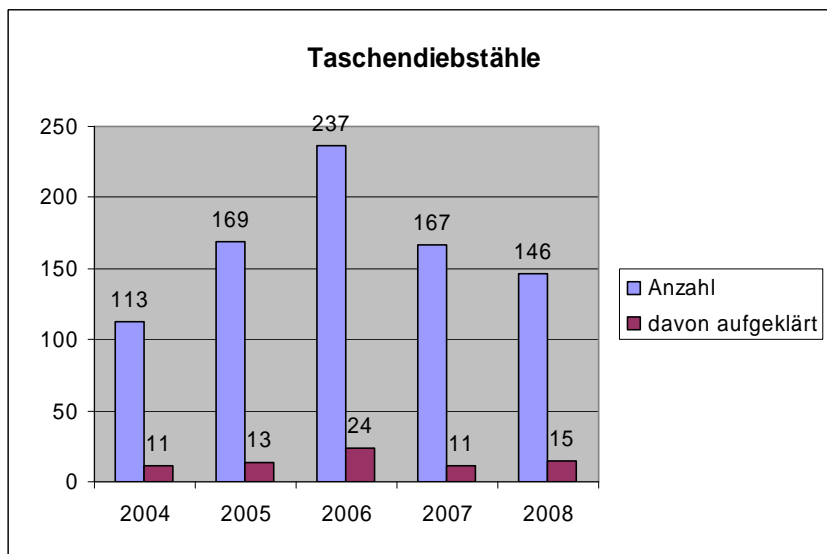
Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Ladendiebstähle

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
1395	1195	1237	1136	1208



Taschendiebstähle



S
N
R
4
*

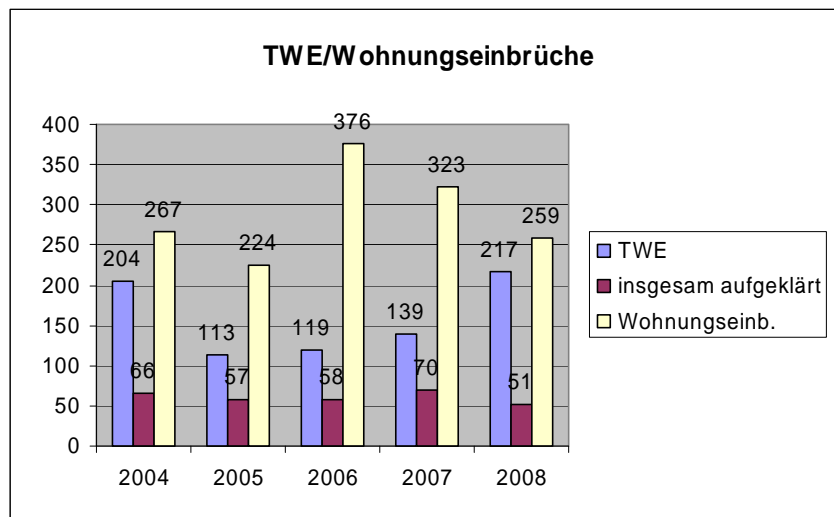
Diebstähle unter erschwerenden Umständen

Tageswohnungseinbrüche (Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr)

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
204	113	119	139	217

Wohnungseinbrüche (übrige Zeit)

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
267	224	376	323	259



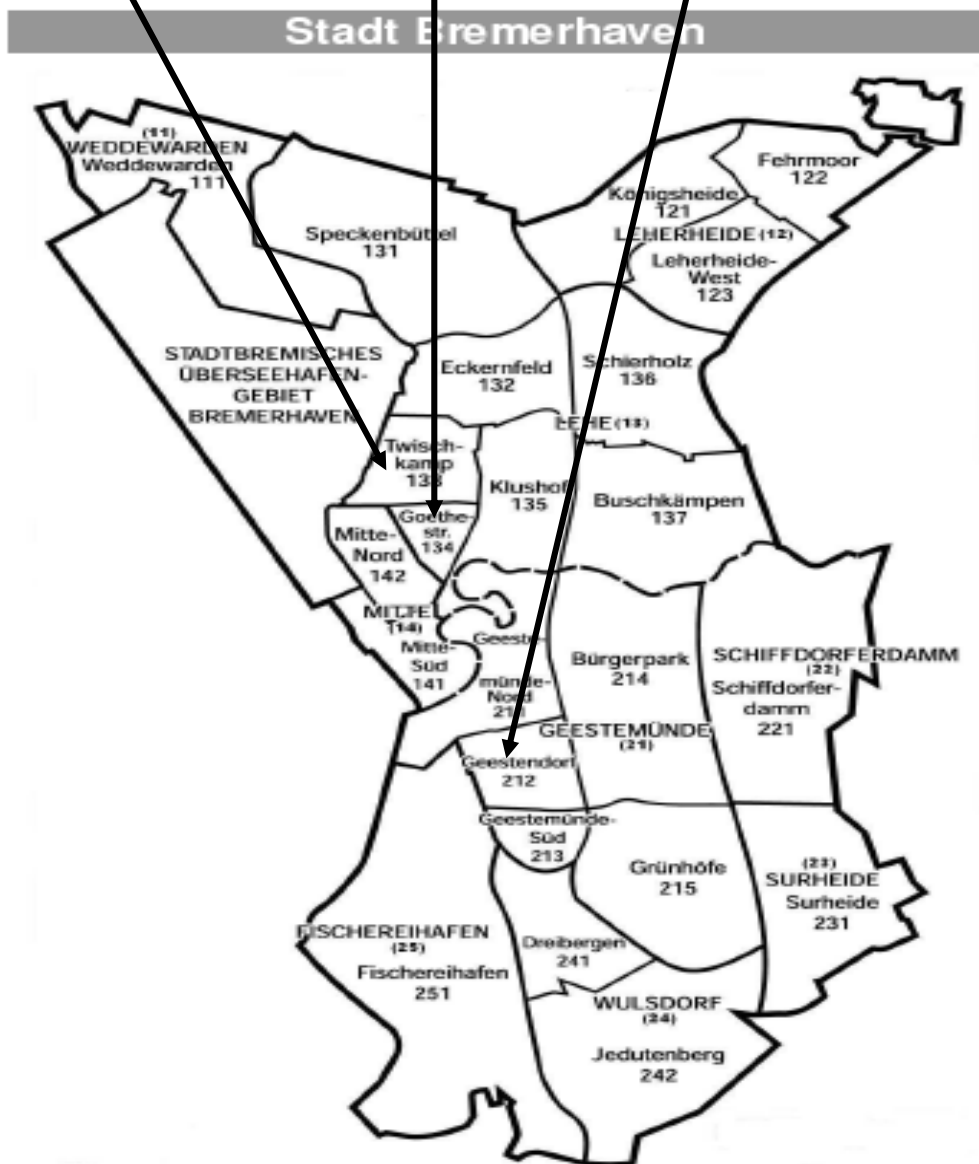
Deliktsbereiche – Wohnungseinbrüche - Brennpunkte

Brennpunkte im Bereich Wohnungseinbruch (einschließlich Tageswohnungseinbruch) bleiben nach wie vor die Ortsteile

Twischkamp

Goethestr.

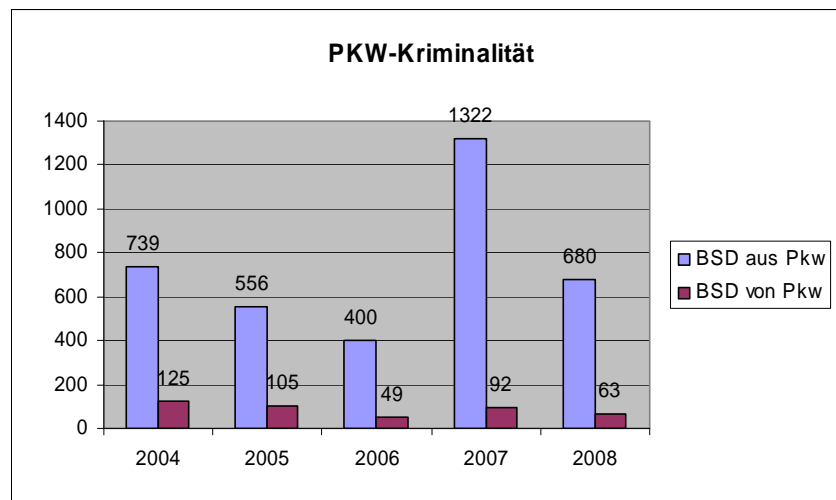
Geestendorf



S
N
R
4
*

Diebstähle unter erschwerenden Umständen

	2004	2005	2006	2007	2008
BSD aus Pkw	739	556	400	1322	680
BSD von Pkw	125	105	49	92	63



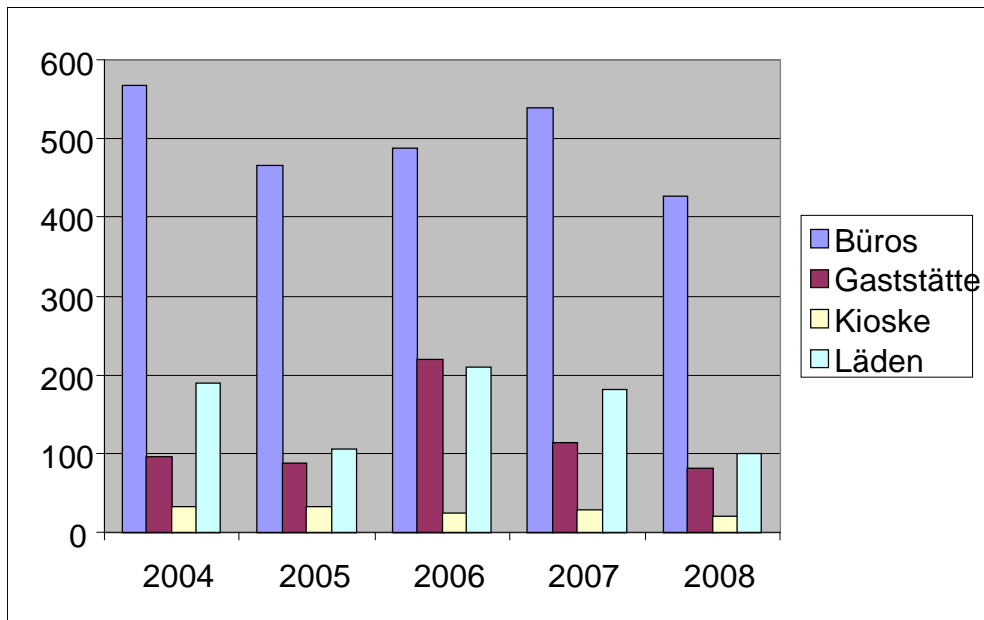
Fahrraddiebstähle (einfacher u. schwerer Diebstahl)

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
1044	1025	968	1108	1068

S
N
R
4
*

Diebstähle unter erschwerenden Umständen

	2004	2005	2006	2007	2008
aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	568	465	488	538	427
aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	96	87	220	113	82
aus Kiosken	33	33	25	28	20
aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungs-läden	189	105	209	181	100

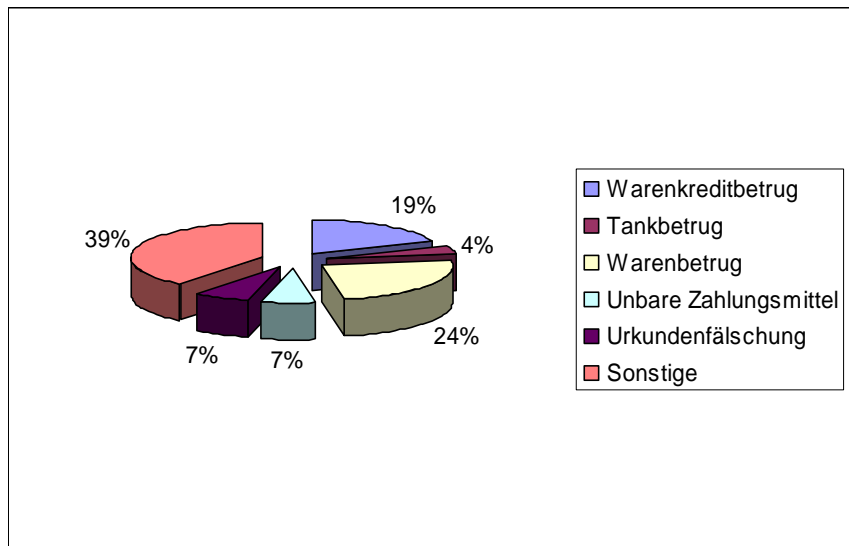


Vermögens- und Fälschungsdelikte

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
2117	2374	2109	2275	1788

Die in den vergangenen Jahren auch in den Medien erwähnten Betrügereien mit den sogenannten Schrottimmobilien schlagen zahlenmäßig kaum zu Buche, sind aber aufgrund ihrer teilweise hohen Schadenssummen nicht zu vernachlässigen.

Anteile ausgesuchter Betrugsarten und Fälschungen:



S
N
R

5
*

Deliktsbereiche - Einzelübersicht

S
N
R
5
*

Warenbetrug

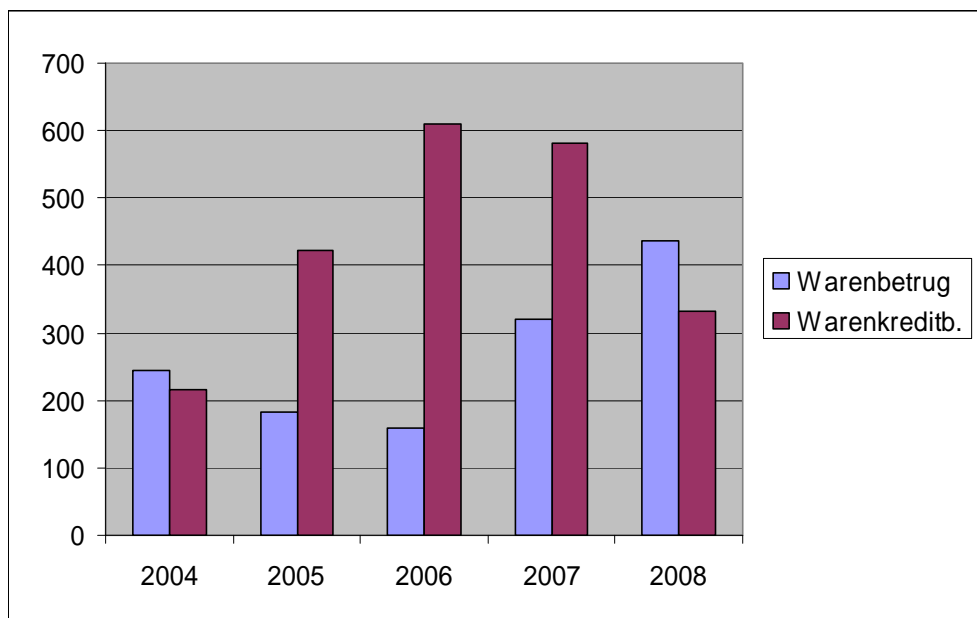
Beim Warenbetrug verspricht der Täter Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut.

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
244	183	158	321	436

Warenkreditbetrug

Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund.

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
215	422	609	582	333



Deliktsbereiche - Einzelübersicht

S
N
R
6
*

Sonstige Straftatbestände

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
47	54	46	50	50

Vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
35	48	41	48	49

Geldwäsche

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
12	3	2	6	14

Sachbeschädigung durch Graffiti

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	222

S
N
R
7
*

Strafrechtliche Nebengesetze

Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (ehemals Ausländer- und Asylverfahrensgesetz)

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
82	38	49	50	31

Straftaten gegen das Waffengesetz

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
76	69	46	52	75

Rauschgiftdelikte

<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
513	584	552	556	546

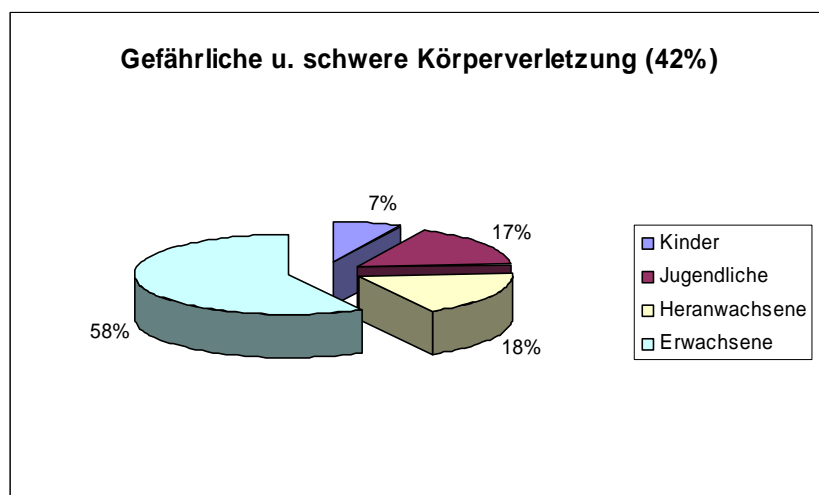
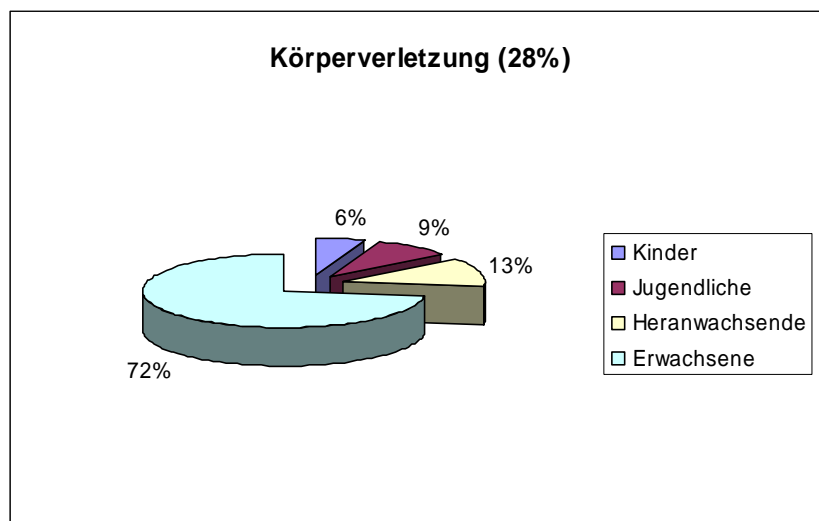
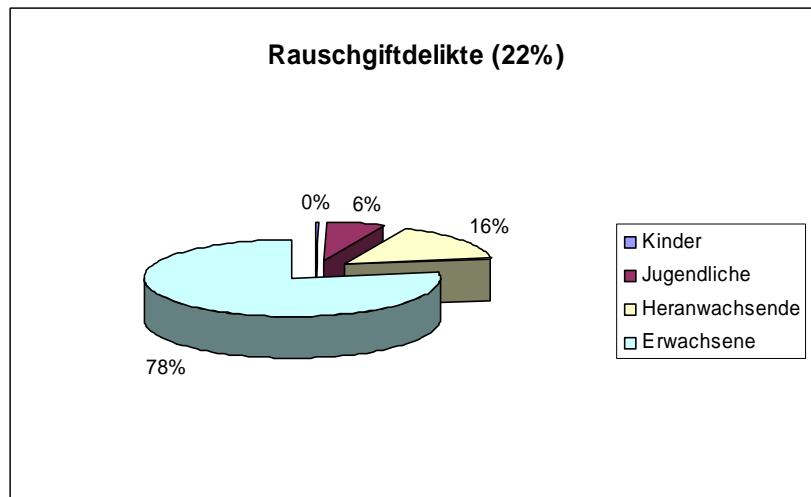
Aufklärungsquoten - Einzelübersichten

Bei den nachstehenden Aufklärungsquoten ist zu bedenken, dass die hohen Prozentzahlen im Bereich der Veränderung teilweise durch die relativ niedrigen Fallzahlen beeinflusst wurden (Handtaschenraub, Taschendiebstahl).

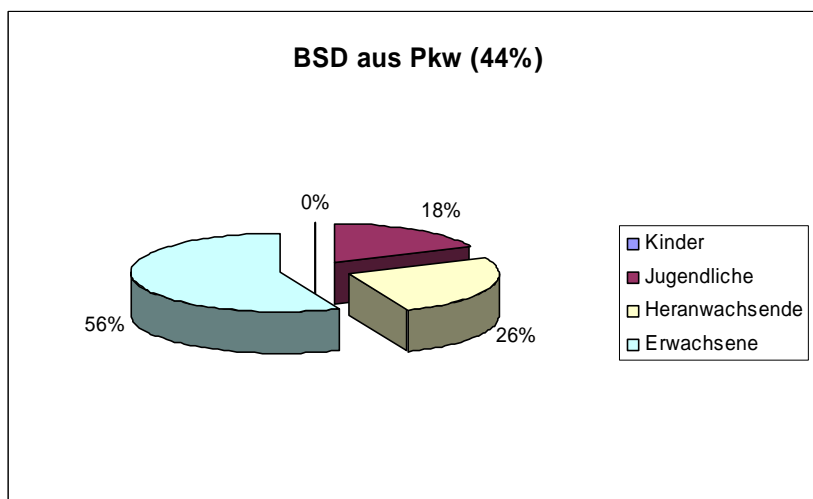
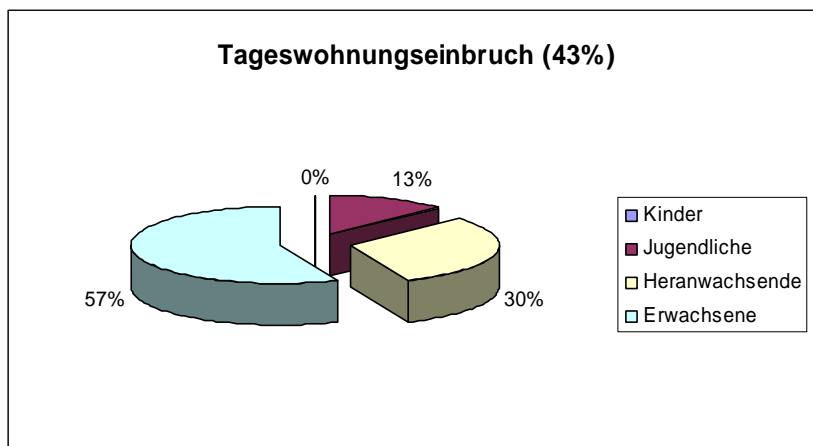
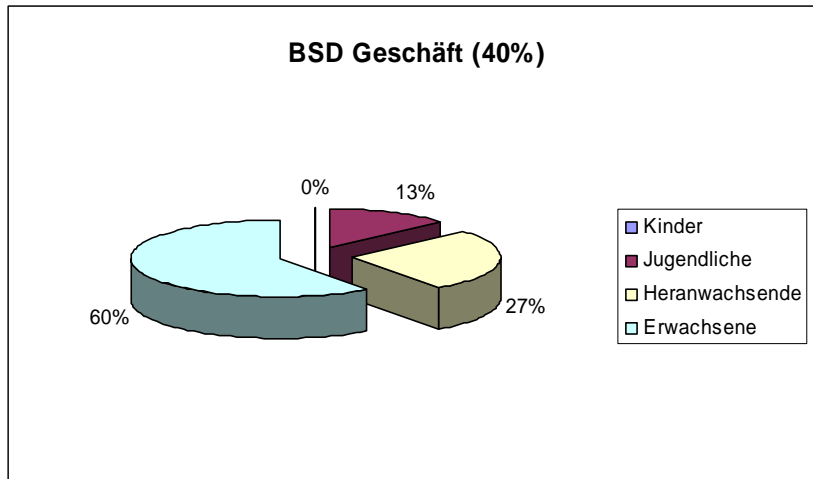
	2007	2008	Veränderung
Vergewaltigung u. sex. Nötigung	83,3%	82,4%	-1,1%
Sex. Missbrauch von Kindern	84%	79,5%	-5,4%
Handtaschenraub	25%	5,6%	-77,6%
Raubüberfälle auf Straßen	39,1%	38,1%	-2,6%
Körperverletzung	92,2%	84,8%	-8,5%
Gefährliche und schwere KV	77,4%	74,6%	-3,6%
Taschendiebstahl	6,6%	10,3%	+56,1%
Wohnungseinbruch	15,1%	10,8%	-28,5%
Tageswohnungseinbruch	15,2%	10,6%	-30,3%
BSD aus Pkw	6,1%	5,9%	-3,3%
BSD von Pkw	17,4%	9,5%	-45,4%
Fahrraddiebstahl (einf. u. schw.)	7,3%	11,%	+50,7
BSD aus Gaststätten	9,7%	13,4%	+38,1%
BSD aus Geschäften	22,7%	8%	-64,8%
BSD aus Büros	11,3%	11,5%	+1,8%
Betrug	84,2%	80,2%	-4,8%

Einzelübersichten – Jugendtypische Delikte?

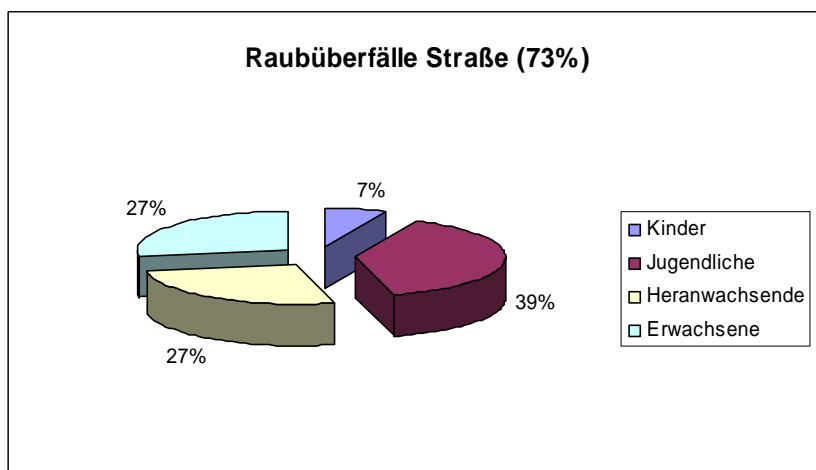
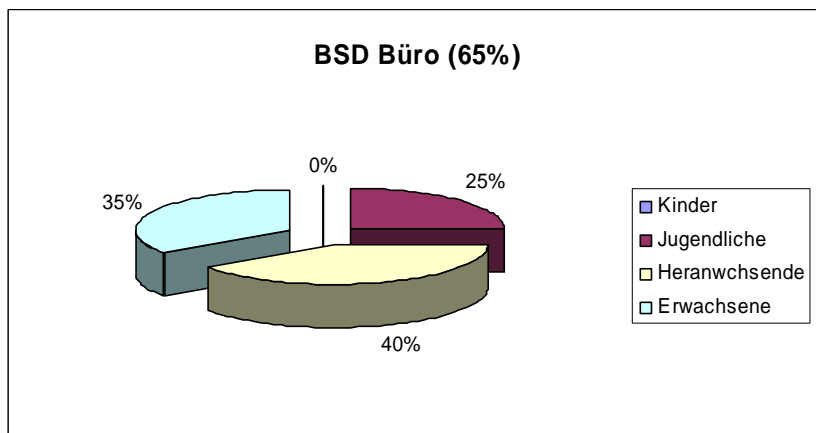
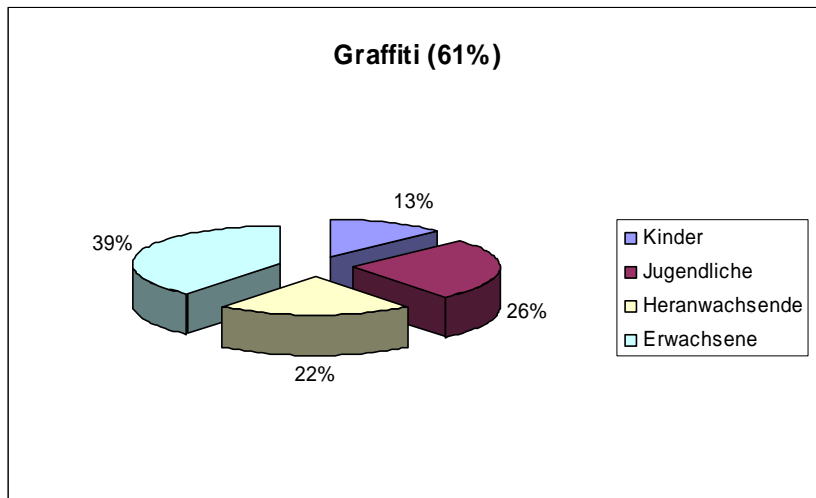
Im Folgenden werden ausgesuchte Delikte auf ihren Anteil der unter 21-jährigen Täter dargestellt. Wie eingangs beschrieben, beträgt deren Anteil an der Gesamtkriminalität 29,3%. Hinter der jeweiligen Diagrammüberschrift steht der Anteil der unter 21-jährigen in Prozentwerten.



Einzelübersichten – Jugendtypische Delikte?



Einzelübersichten – Jugendtypische Delikte?



Einzelübersichten – Jugendtypische Delikte?

